



UNIKLINIK
KÖLN



Förderkennzeichen: 01GY2005

Die Wahrnehmung der Zusammenarbeit zwischen Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen und Mitgliedern des intra- sowie interprofessionellen Teams in der Akutversorgung in Deutschland: Ergebnisse zweier multizentrischer Querschnittstudien (Projekt ENROLE-acute)

4. VPU-Kongress | 14.-15. November 2025 | Berlin

Marcelina Roos, Verena von der Lüche, Sascha Köpke, Martin N. Dichter

Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Köln, Deutschland

Implementierung einer erweiterten Pflegepraxis

Hintergrund



- Um den komplexen Anforderungen in der akutstationären Versorgung zu begegnen, bedarf es **innovativer Versorgungsformen** ⁽¹⁾



- Bei einer **erweiterten Pflegepraxis** nehmen akademisch qualifizierte Pflegefachpersonen eine Expert:innenrolle in einem spezifischen Bereich der Versorgung ein ⁽¹⁾



- Ein Schlüsselfaktor für die **erfolgreiche Implementierung** erweiterter pflegerischer Rollen ist die **Zusammenarbeit** mit anderen an der Versorgung beteiligten Personen ⁽²⁾

⁽¹⁾ International Council of Nurses. (2020). *Guidelines on Advanced Practice Nursing*. www.icn.ch

⁽²⁾ Torrens, C. et al. (2020). *Int. J. Nurs. Stud.* <https://doi.org/10.1016/j.ijnurstu.2019.103443>

Implementierung einer erweiterten Pflegepraxis

Hintergrund



- Um den komplexen Anforderungen in der akutstationären Versorgung zu begegnen, bedarf es **innovativer Versorgungsformen** ⁽¹⁾



- Bei einer **erweiterten Pflegepraxis** nehmen akademisch qualifizierte Pflegefachpersonen eine Expert:innenrolle in einem spezifischen Bereich der Versorgung ein ⁽¹⁾



- Ein Schlüsselfaktor für die **erfolgreiche Implementierung** erweiterter pflegerischer Rollen ist die **Zusammenarbeit** mit anderen an der Versorgung beteiligten Personen ⁽²⁾

⁽¹⁾ International Council of Nurses. (2020). *Guidelines on Advanced Practice Nursing*. www.icn.ch

⁽²⁾ Torrens, C. et al. (2020). *Int. J. Nurs. Stud.* <https://doi.org/10.1016/j.nurstu.2019.103443>

Implementierung einer erweiterten Pflegepraxis

Hintergrund



- Um den komplexen Anforderungen in der akutstationären Versorgung zu begegnen, bedarf es **innovativer Versorgungsformen** ⁽¹⁾



- Bei einer **erweiterten Pflegepraxis** nehmen akademisch qualifizierte Pflegefachpersonen eine Expert:innenrolle in einem spezifischen Bereich der Versorgung ein ⁽¹⁾



- Ein Schlüsselfaktor für die **erfolgreiche Implementierung** erweiterter pflegerischer Rollen ist die **Zusammenarbeit** mit anderen an der Versorgung beteiligten Personen ⁽²⁾

⁽¹⁾ International Council of Nurses. (2020). *Guidelines on Advanced Practice Nursing*. www.icn.ch

⁽²⁾ Torrens, C. et al. (2020). *Int. J. Nurs. Stud.* <https://doi.org/10.1016/j.ijnurstu.2019.103443>

Beschreibung der **Zusammenarbeit** mit
Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen
aus Perspektive der Rolleninhaber:innen,
Pfleger:innen und Ärzt:innen

Zwei multizentrische Querschnittsstudien

Methode

	Fragebogenstudie 1 ⁽³⁾	Fragebogenstudie 2
Setting:	Krankenhäuser in Deutschland	Krankenhäuser in Deutschland
Stichprobe:	Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen mit patient:innennaher Tätigkeit („Pflegeexpert:innen“)	Pflegende und Ärzt:innen, die mit Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen zusammenarbeiten
Rekrutierung:	Gelegenheitsstichprobe	Gelegenheitsstichprobe
Datenerhebung:	2021-2022	2023-2024
Instrument:	Eigens entwickelter, Papier-basierter Fragebogen	Eigens entwickelter, Papier-basierter Fragebogen
Datenauswertung:	Deskriptiv	Deskriptiv

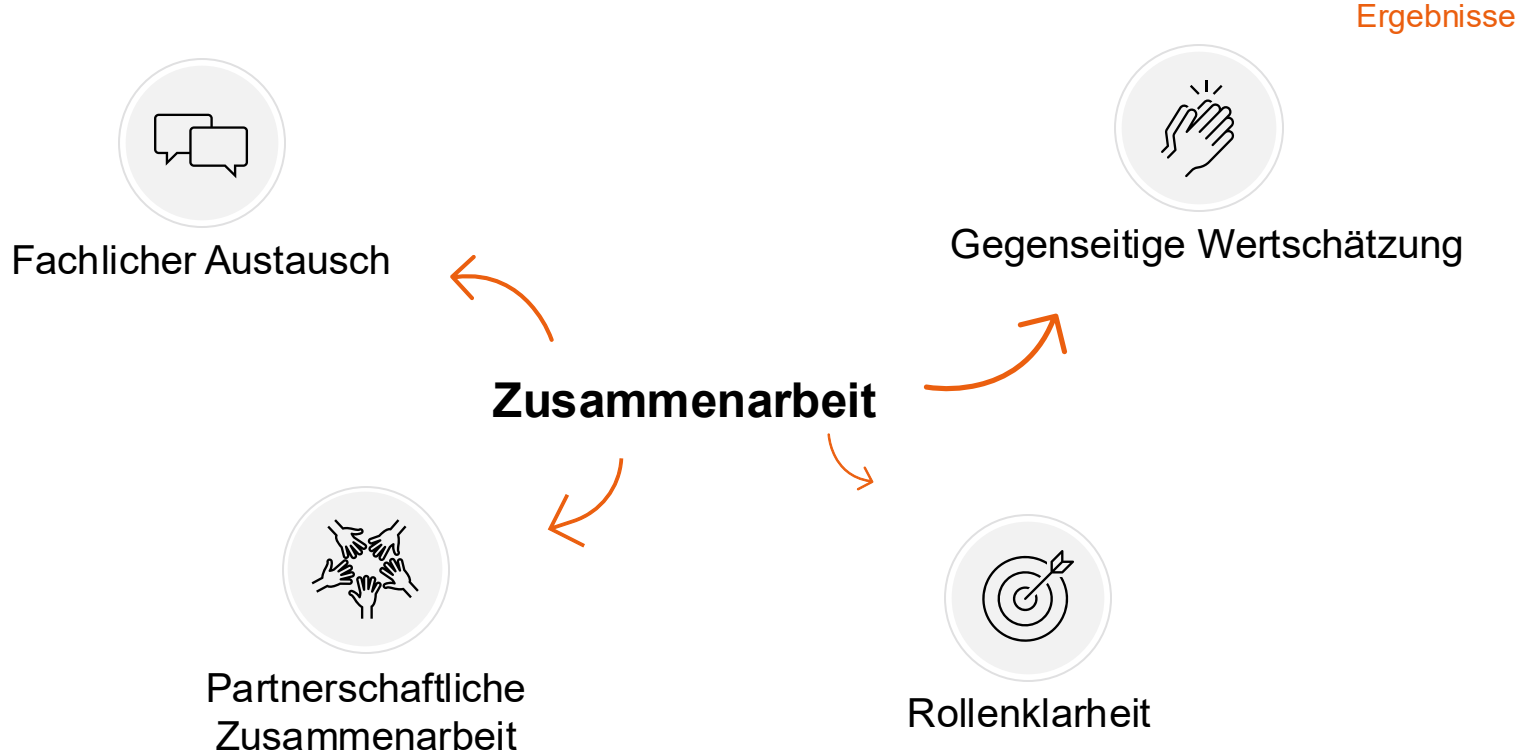
(3) von der Lühe et al. (2023). *Int. Nurs. Rev.* <https://doi.org/10.1111/inr.12907>

Merkmale der Teilnehmenden

Ergebnisse

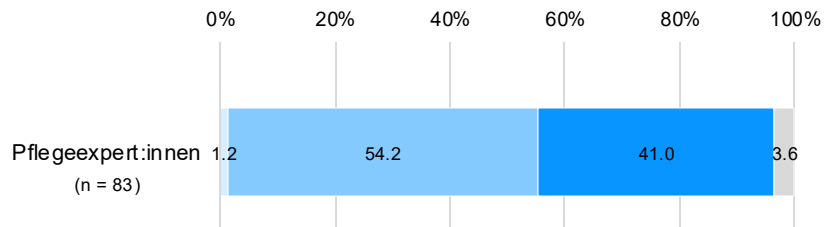
	Fragebogenstudie 1	Fragebogenstudie 2	
	Pflegeexpert:innen (n = 84)	Pflegende (n = 353)	Ärzt:innen (n = 27)
Alter in Jahren, MW (SD)	41,7 (10,5)	39,2 (12,4)	33,6 (9)
Geschlecht, n (%)			
Weiblich	67 (79,8)	267 (75,6)	17 (63)
Männlich	17 (20,2)	75 (21,2)	10 (37)
Divers	0 (0)	3 (0,8)	0 (0)
Pflegerische Qualifikation, n (%)^a			
Pflegehelfer:in mit ein- bis zweijähriger Ausbildung	–	4 (1,1)	–
Pflegefachperson mit dreijähriger Berufsausbildung	–	336 (95,2)	–
Pflegefachperson mit Fachweiterbildung	36 (42,9)	106 (30)	–
Pflegefachperson mit (Fach-)Hochschulstudium	84 (100)	56 (15,9)	–
Bachelor	28 (33,3)	–	–
Master oder höher	53 (63,1)	–	–
Ärztliche Qualifikation, n (%)			
Assistenzärzt:in	–	–	19 (70,4)
Fachärzt:in	–	–	6 (22,2)
Andere	–	–	2 (7,4)
Berufserfahrung in Jahren, MW (SD)	18,1 (10,3)	15,2 (12,1)	6,9 (8,6)
Berufserfahrung in der erweiterten Rolle in Jahren, MW (SD)	5,0 (5,1)	–	–
Zusammenarbeit mit Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen in Jahren, MW (SD)	–	6 (7,8)	1,9 (2,6)

^a Mehrfachantworten möglich

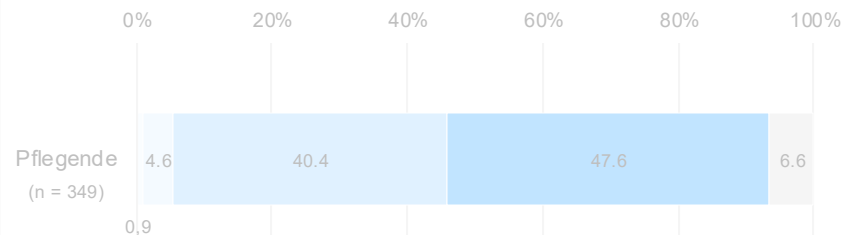


= stimme nicht zu
 = stimme eher nicht zu
 = stimme eher zu
 = stimme zu
 = weiß nicht

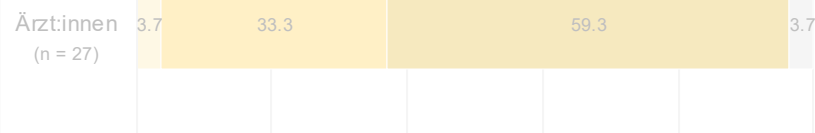
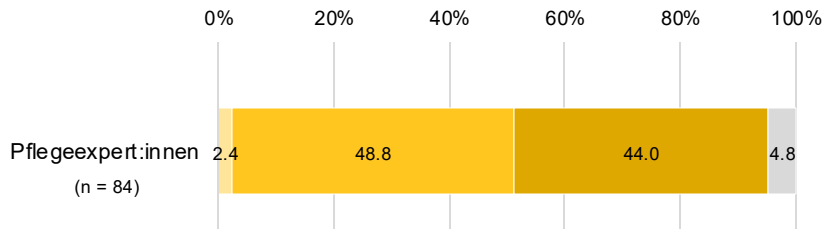
Fragen und Unsicherheiten gegenüber **Pflegenden** äußern können



Sich mit fachlichen Anliegen an Pflegeexpert:innen wenden können



Fragen und Unsicherheiten gegenüber **Ärzt:innen** äußern können

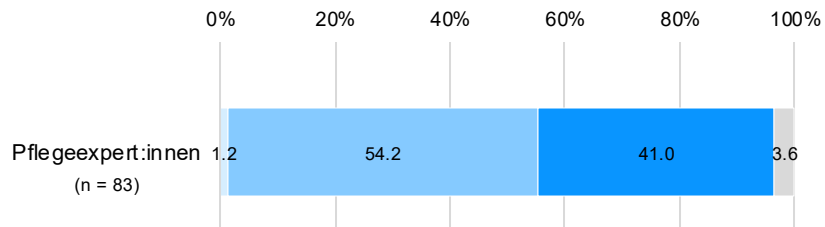


Fachlicher Austausch

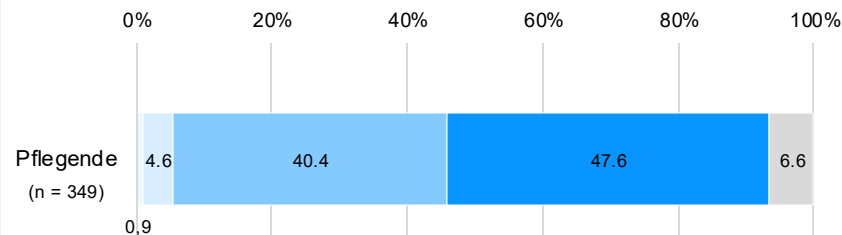
Ergebnisse

 = stimme nicht zu
  = stimme eher nicht zu
  = stimme eher zu
  = stimme zu
  = weiß nicht

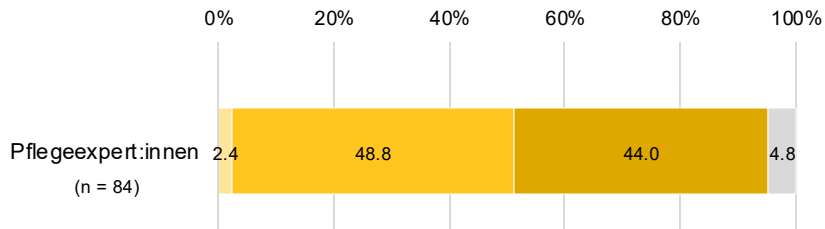
Fragen und Unsicherheiten gegenüber **Pflegenden** äußern können



Sich mit fachlichen Anliegen an Pflegeexpert:innen wenden können



Fragen und Unsicherheiten gegenüber **Ärzt:innen** äußern können

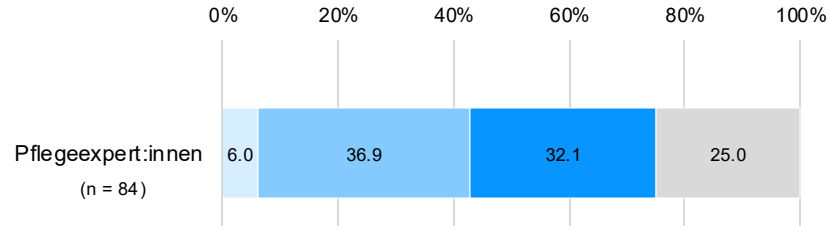


Gegenseitige Wertschätzung

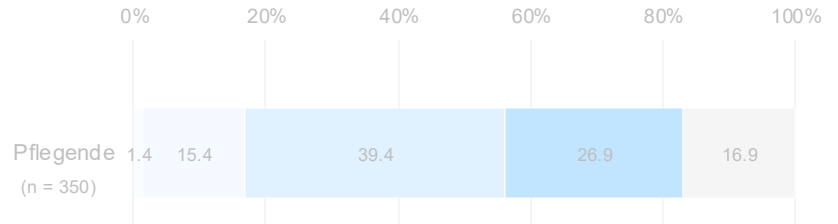
Ergebnisse

 = stimme nicht zu  = stimme eher nicht zu  = stimme eher zu  = stimme zu  = weiß nicht

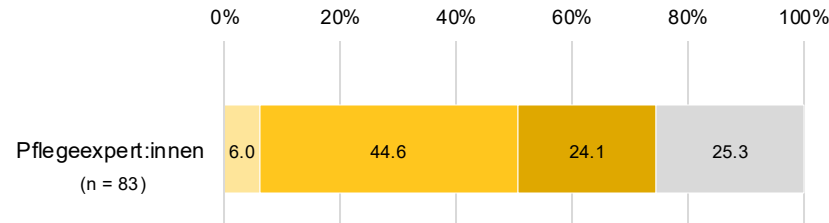
Mein Beitrag zur Versorgung wird im **Pflegeteam** wertgeschätzt



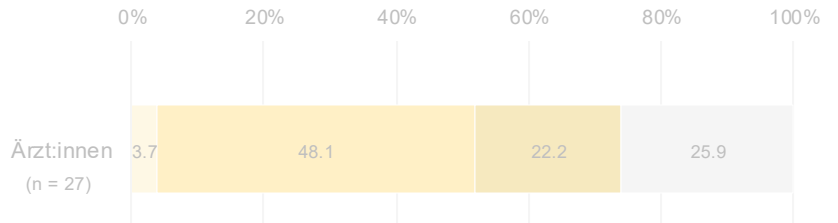
Pflegeexpert:innen wertschätzen die Arbeit von anderen **Pflegenden**



Mein Beitrag zur Versorgung wird von den **Ärzt:innen** wertgeschätzt



Pflegeexpert:innen wertschätzen die Arbeit von **Ärzt:innen**

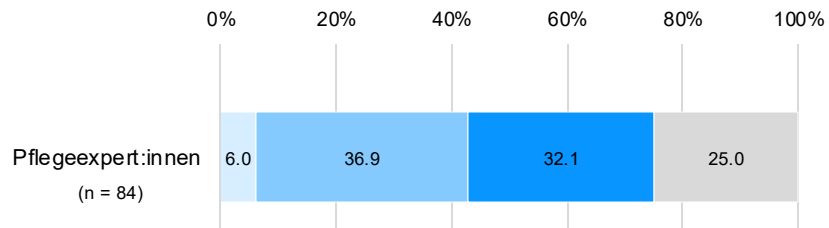


Gegenseitige Wertschätzung

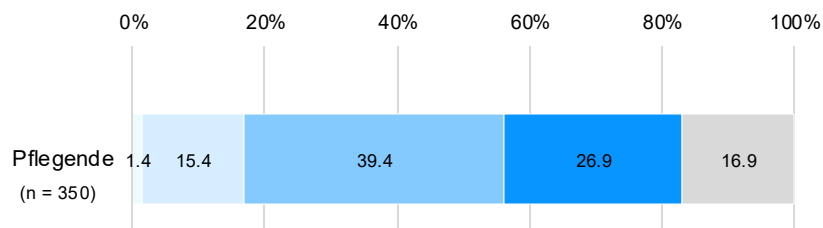
Ergebnisse

 = stimme nicht zu
  = stimme eher nicht zu
  = stimme eher zu
  = stimme zu
  = weiß nicht

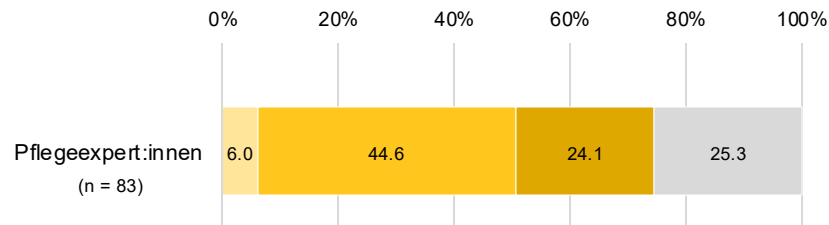
Mein Beitrag zur Versorgung wird im **Pflegeteam** wertgeschätzt



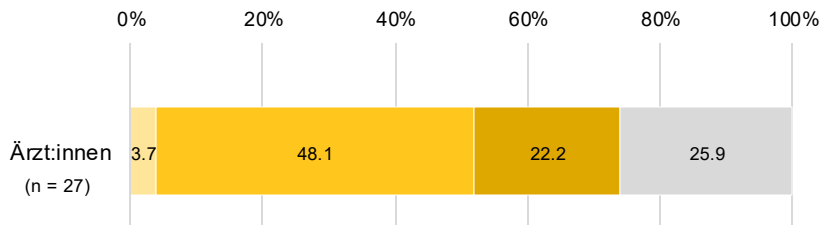
Pflegeexpert:innen wertschätzen die Arbeit von anderen **Pflegenden**



Mein Beitrag zur Versorgung wird von den **Ärzt:innen** wertgeschätzt



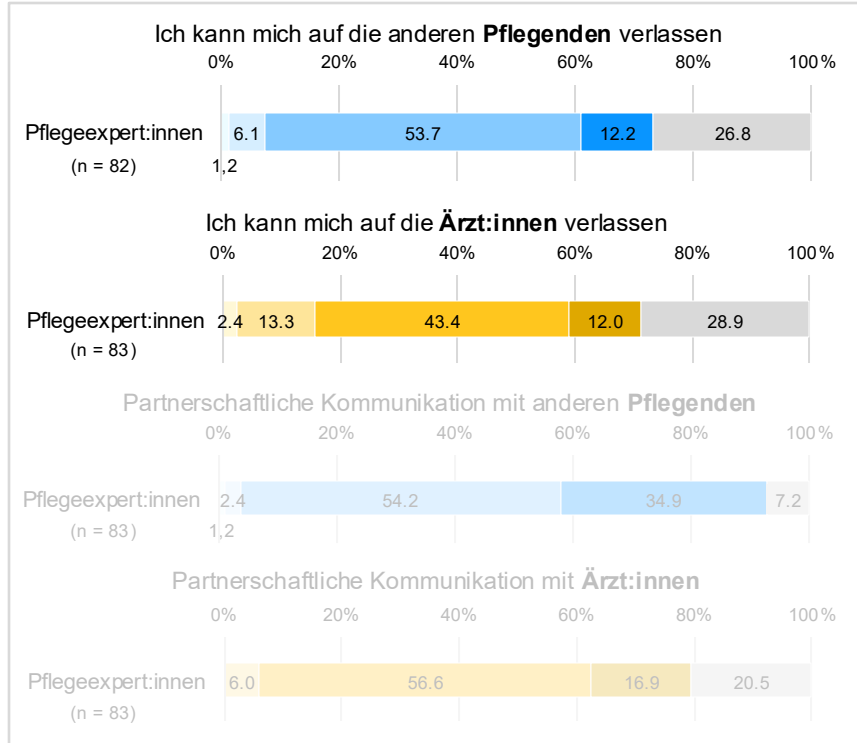
Pflegeexpert:innen wertschätzen die Arbeit von **Ärzt:innen**



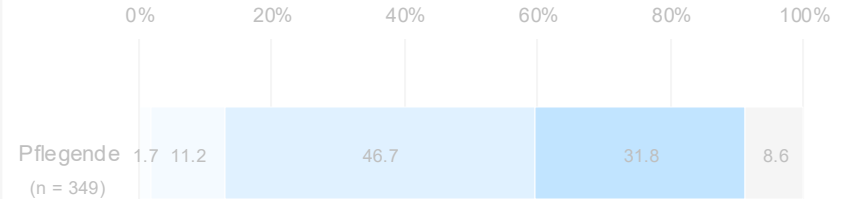
Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Ergebnisse

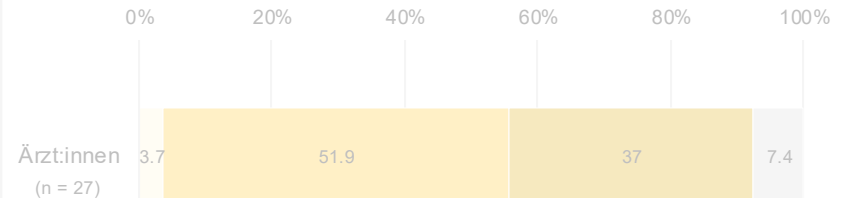
 = stimme nicht zu
  = stimme eher nicht zu
  = stimme eher zu
  = stimme zu
  = weiß nicht



Die Zusammenarbeit zwischen **Pflegenden** und Pflegeexpert:innen ist kollegial



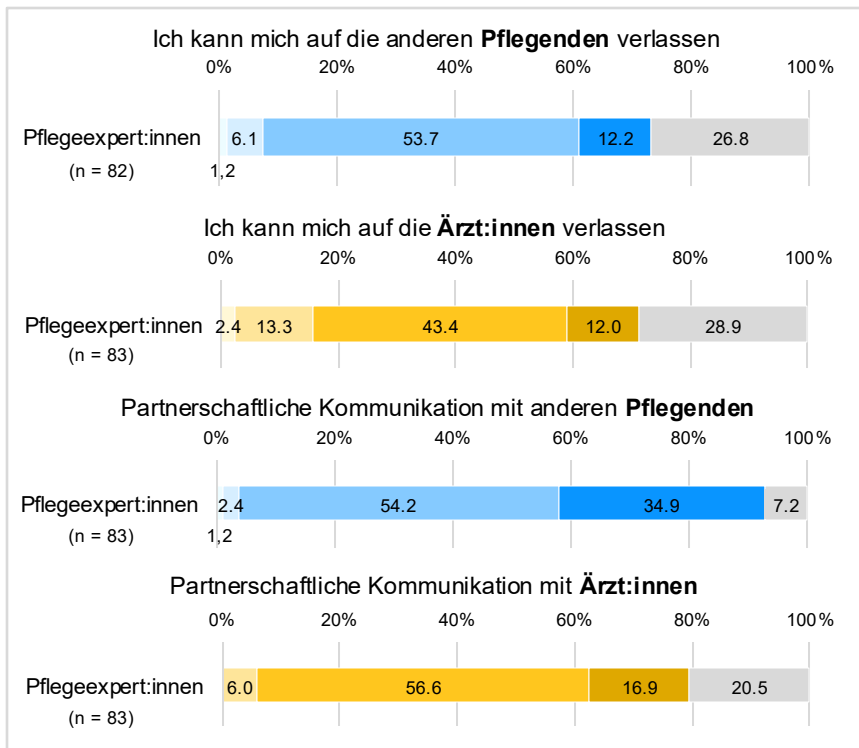
Die Zusammenarbeit zwischen **Ärzt:innen** und Pflegeexpert:innen ist kollegial



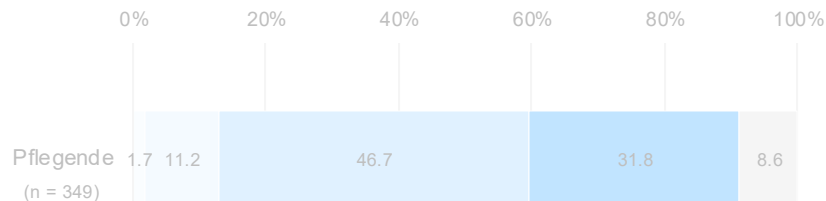
Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Ergebnisse

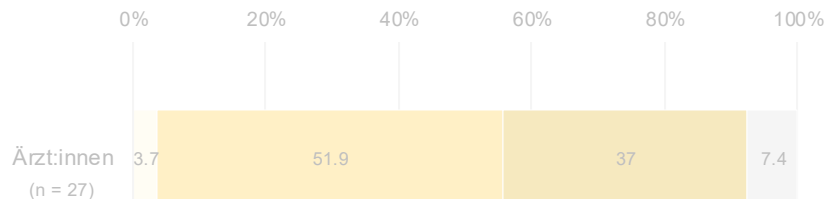
= stimme nicht zu
 = stimme eher nicht zu
 = stimme eher zu
 = stimme zu
 = weiß nicht



Die Zusammenarbeit zwischen **Pflegenden** und Pflegeexpert:innen ist kollegial



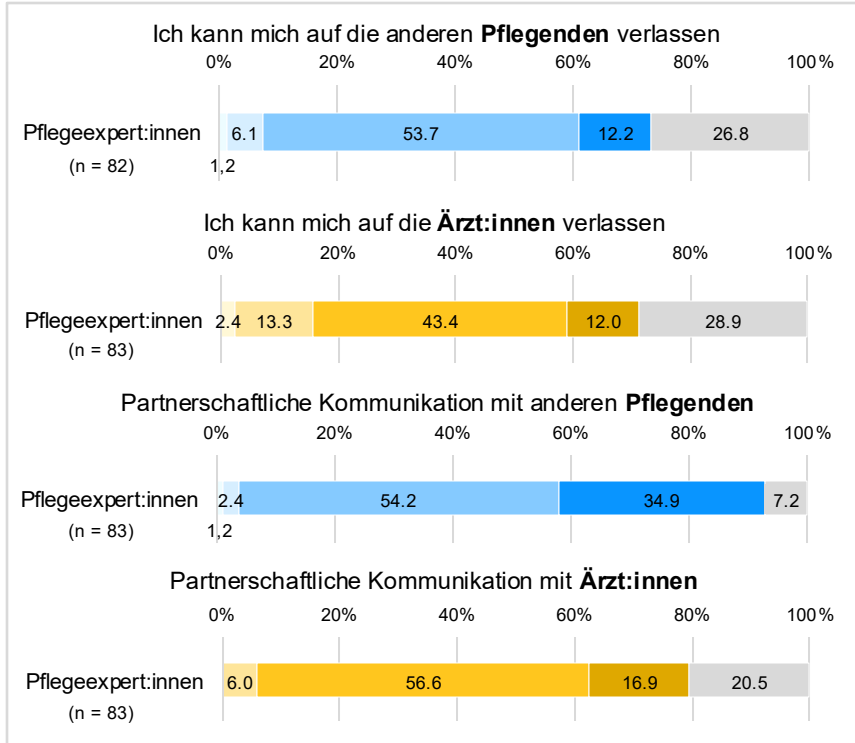
Die Zusammenarbeit zwischen **Ärzt:innen** und Pflegeexpert:innen ist kollegial



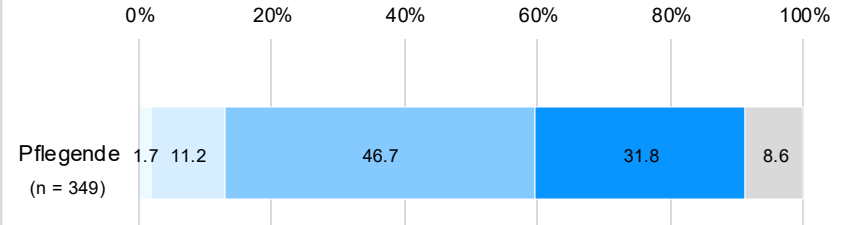
Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Ergebnisse

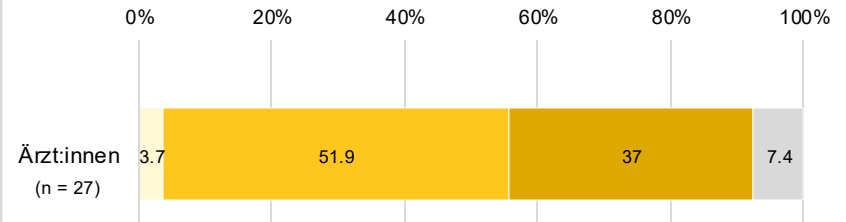
 = stimme nicht zu
  = stimme eher nicht zu
  = stimme eher zu
  = stimme zu
  = weiß nicht



Die Zusammenarbeit zwischen **Pflegenden** und Pflegeexpert:innen ist kollegial



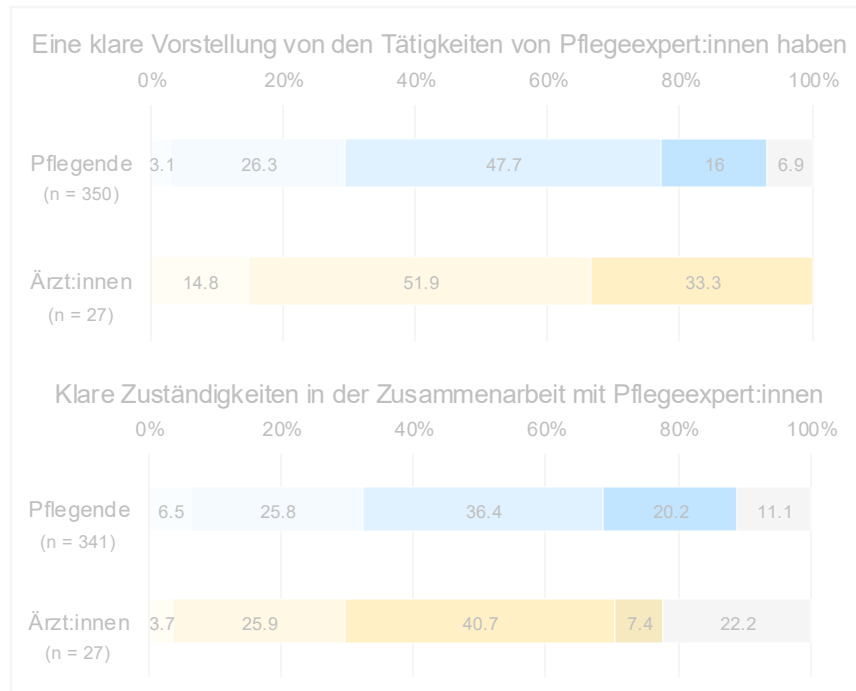
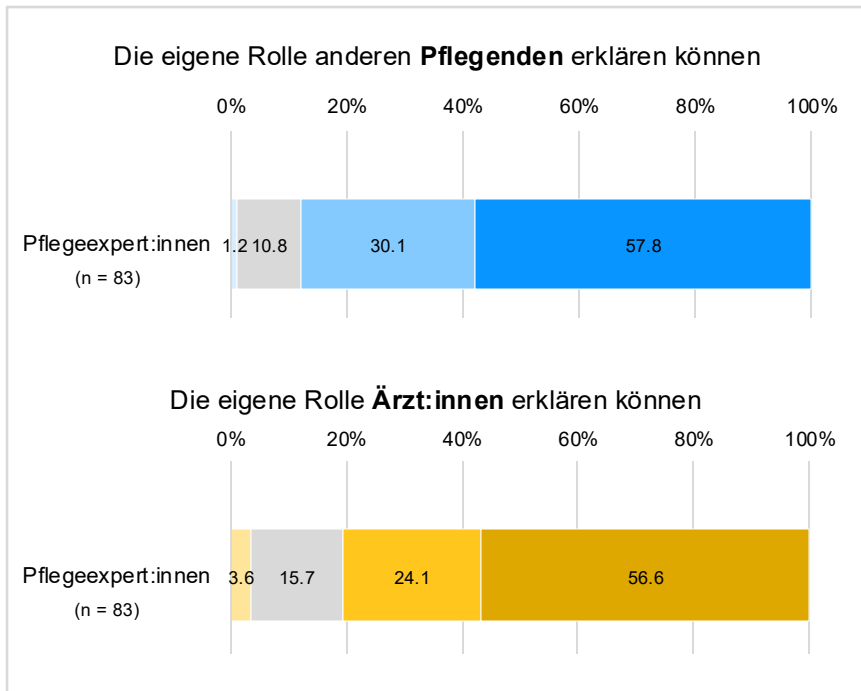
Die Zusammenarbeit zwischen **Ärzt:innen** und Pflegeexpert:innen ist kollegial



Rollenklarheit

Ergebnisse

= stimme nicht zu
 = stimme eher nicht zu
 = stimme eher zu
 = stimme zu
 = teils-teils (links)
 = weiß nicht (rechts)

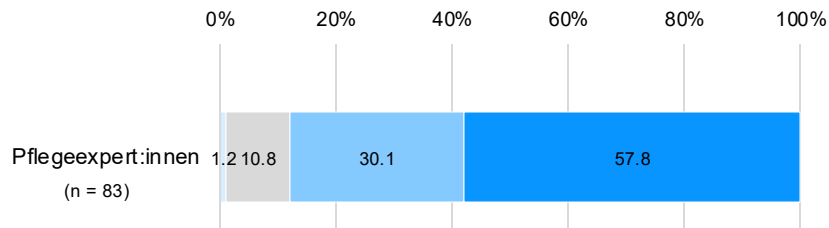


Rollenklarheit

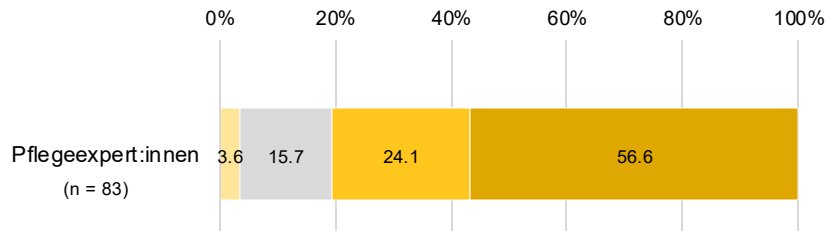
Ergebnisse

= stimme nicht zu
 = stimme eher nicht zu
 = stimme eher zu
 = stimme zu
 = teils-teils (links)
 = weiß nicht (rechts)

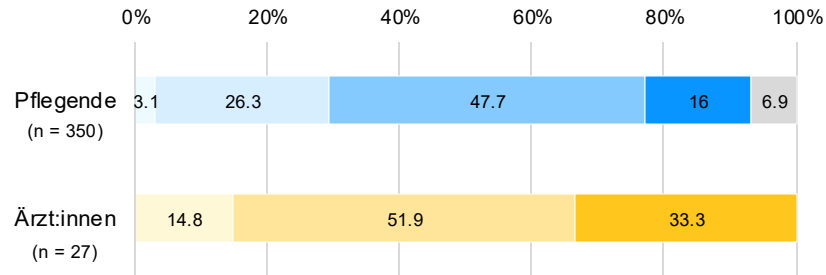
Die eigene Rolle anderen **Pflegenden** erklären können



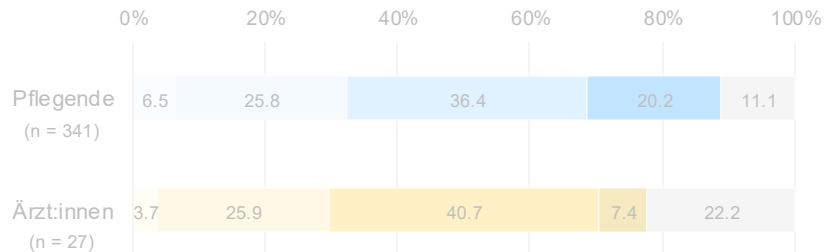
Die eigene Rolle **Ärzt:innen** erklären können



Eine klare Vorstellung von den Tätigkeiten von Pflegeexpert:innen haben



Klare Zuständigkeiten in der Zusammenarbeit mit Pflegeexpert:innen

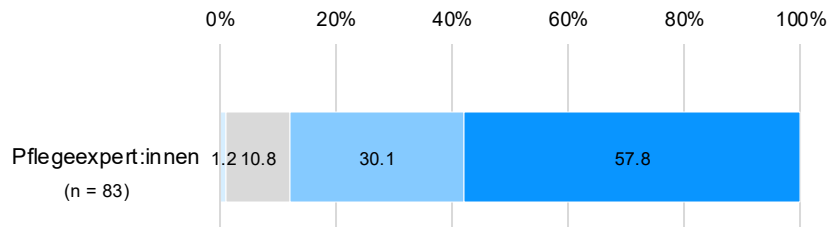


Rollenklarheit

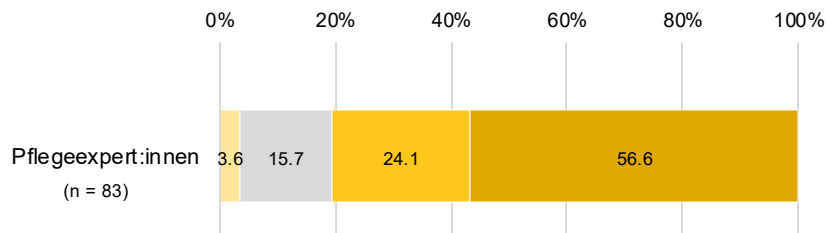
Ergebnisse

 = stimme nicht zu
  = stimme eher nicht zu
  = stimme eher zu
  = stimme zu
  = teils-teils (links) = weiß nicht (rechts)

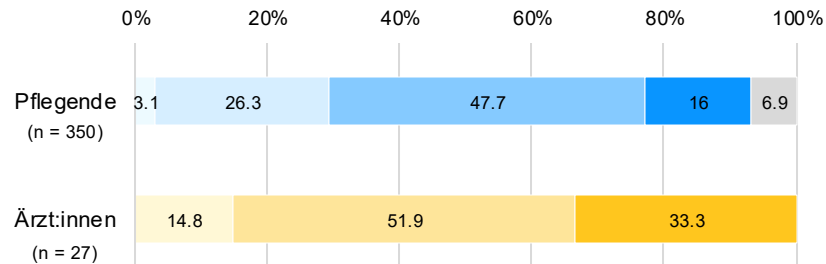
Die eigene Rolle anderen **Pflegenden** erklären können



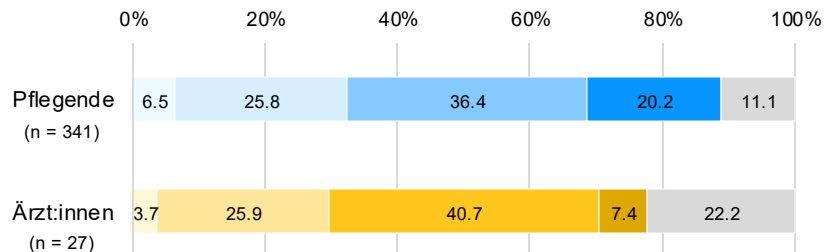
Die eigene Rolle **Ärzt:innen** erklären können



Eine klare Vorstellung von den Tätigkeiten von Pflegeexpert:innen haben



Klare Zuständigkeiten in der Zusammenarbeit mit Pflegeexpert:innen



Bewertung der Zusammenarbeit

Diskussion



- Sowohl Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen als auch Mitglieder des intra- und interprofessionellen Teams bewerten die Zusammenarbeit überwiegend **positiv**



- **Unsicherheiten** zeigen sich in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Wertschätzung



- **Verbesserungspotentiale** lassen sich in Bezug auf die Rollen- und Aufgabenverteilung ableiten

Bewertung der Zusammenarbeit

Diskussion



- Sowohl Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen als auch Mitglieder des intra- und interprofessionellen Teams bewerten die Zusammenarbeit überwiegend **positiv**



- **Unsicherheiten** zeigen sich in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Wertschätzung



- **Verbesserungspotentiale** lassen sich in Bezug auf die Rollen- und Aufgabenverteilung ableiten

Bewertung der Zusammenarbeit

Diskussion



- Sowohl Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen als auch Mitglieder des intra- und interprofessionellen Teams bewerten die Zusammenarbeit überwiegend **positiv**



- **Unsicherheiten** zeigen sich in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Wertschätzung



- **Verbesserungspotentiale** lassen sich in Bezug auf die Rollen- und Aufgabenverteilung ableiten



- Um der Komplexität der Einführung erweiterter pflegerischer Rollen zu begegnen, ist eine Berücksichtigung der intra- und interprofessionellen **Zusammenarbeit entscheidend**



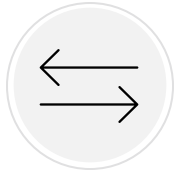
- Bedeutsam sind insbesondere die Etablierung klar definierter **Rollen und Verantwortlichkeiten** sowie die Förderung eines gegenseitigen **Rollenverständnisses**



- Es gilt, die Zusammenarbeit kontinuierlich zu **evaluieren**, um mögliche Barrieren frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu adressieren



- Um der Komplexität der Einführung erweiterter pflegerischer Rollen zu begegnen, ist eine Berücksichtigung der intra- und interprofessionellen **Zusammenarbeit entscheidend**



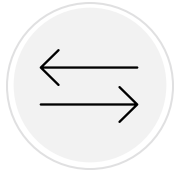
- Bedeutsam sind insbesondere die Etablierung klar definierter **Rollen und Verantwortlichkeiten** sowie die Förderung eines gegenseitigen **Rollenverständnisses**



- Es gilt, die Zusammenarbeit kontinuierlich zu **evaluieren**, um mögliche Barrieren frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu adressieren



- Um der Komplexität der Einführung erweiterter pflegerischer Rollen zu begegnen, ist eine Berücksichtigung der intra- und interprofessionellen **Zusammenarbeit entscheidend**



- Bedeutsam sind insbesondere die Etablierung klar definierter **Rollen und Verantwortlichkeiten** sowie die Förderung eines gegenseitigen **Rollenverständnisses**



- Es gilt, die Zusammenarbeit kontinuierlich zu **evaluieren**, um mögliche Barrieren frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu adressieren



UNIKLINIK
KÖLN



Vielen Dank!

Marcelina Roos, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Institut für Pflegewissenschaft (IfP)

Gleueler Straße 176-178

50935 Köln

Klinik für Kardiologie und Herzchirurgie

Kerpener Straße 62

50937 Köln

Telefon: 0221 478-34641

E-Mail: marcelina.roos@uk-koeln.de

<https://pflgewissenschaft.uni-koeln.de>

<https://www.enrole-acute.uni-koeln.de>